Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen
Der Minister

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den
Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herr André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40211 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/4875

A19

16. März 2021

Dr. Edgar Voß
Telefon 0211 837-2370
Edgar.voss@mkffi.nrw.de

Sitzung des Integrationsausschusses am 17.03.2021

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

für die o. g. Ausschusssitzung bin ich um einen aktualisierten schriftlichen Bericht zum Thema „Aktuelle Situation von Geflüchteten in den Landesunterkünften“ gebeten worden.
Dieser Bitte komme ich hiermit gerne nach und übersende zur Information der Mitglieder des Ausschusses den beigefügten Bericht.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Stamp

Dr. Joachim Stamp

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 837-02
Telefax 0211 837-2200
poststelle@mkffi.nrw.de
www.mkffi.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien
706, 708, 709
Haltestelle Poststraße

Bericht des Ministers für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration

„Aktuelle Situation von Geflüchteten in den Landesunterkünften“

Sitzung des Integrationsausschusses am 17.03.2021

Die anhaltende instabile Infektionslage bundesweit und auch in NRW zeigt deutlich, dass die Zivilgesellschaft wie auch Bund, Land und Kommunen weiterhin vor großen Herausforderungen stehen. Der Landesregierung ist daher bewusst, dass das derzeitige COVID-19-Infektionsgeschehen es erfordert, mit besonderer Sorgfalt und Aufmerksamkeit die Entwicklungen in den Landeseinrichtungen zur Unterbringung von Geflüchteten zu beobachten und mögliche Präventionsmaßnahmen zu ergreifen. Dem dient das Rahmenkonzept des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen zur Vermeidung des Ausbruchs und der Ausbreitung von COVID-19 in den Landeseinrichtungen, das dem Ausschuss vorgestellt und übersandt wurde. Die Umsetzung dieses Konzepts als ein Baustein zum Schutz der Geflüchteten in der derzeitigen krisenhaften Situation ist der Landesregierung ein besonderes Anliegen.
Mit Blick auf die aktuell immer noch anhaltende Corona-Pandemie wird weiterhin das Ziel verfolgt, alle Landeseinrichtungen zu maximal 65 Prozent ihrer Gesamtkapazität zu belegen und in den Einrichtungen gesonderte Bereiche für gesunde Personen, Infizierte sowie für Kontakt- und Verdachtsfälle vorzuhalten.

Die aktuelle durchschnittliche Belegungsquote der Unterbringungseinrichtungen gemessen an der aktiven Kapazität liegt derzeit bei 29 %. Eine detaillierte Aufschlüsselung der jeweiligen Belegung und Belegungsquote der einzelnen Landeseinrichtungen lässt sich folgender Tabelle entnehmen (Stand 05.03.2021):

	Aktive Kapazität	**Belegte Plätze**	**Auslastungsgrad**
Gesamt	**23232**	**6.779**	**29%**
EAE	**5827**	**650**	**11%**
Arnsberg	600	135	23%
EAE Unna	600	135	23%
Detmold	950	83	9%
EAE Bielefeld (Oldentruper Hof)	500	40	8%
EAE Bielefeld (Südring)	450	43	10%
Düsseldorf	2800	353	13%
EAE Essen	800	39	5%
EAE Mönchengladbach	2000	314	16%
Köln	1477	79	5%
EAE Bonn	677	75	11%
EAE Köln	800	4	1%
ZUE	**17405**	**6.130**	**35%**
Arnsberg	3950	1.039	26%
ZUE Hamm	700	317	45%
ZUE Möhnesee	700	306	44%

ZUE Olpe	400	169	42%
ZUE Rüthen	550	44	8%
ZUE Wickede	400	203	51%
Detmold	2096	642	31%
ZUE Bad Driburg	300	114	38%
ZUE Bad Salzuflen	200	2	1%
ZUE Borgentreich	600	199	33%
ZUE Herford	800	327	41%
Düsseldorf	4050	1.596	39%
ZUE Neuss	1000	368	37%
ZUE Ratingen	900	373	41%
ZUE Rees I	160	69	43%
ZUE Rees II	200	128	64%
ZUE Rheinberg	300	189	63%
ZUE Viersen	400	6	2%
ZUE Weeze	750	312	42%
ZUE Wuppertal V (Saalscheid)	340	151	44%
Köln	4149	1.563	38%
ZUE Bonn	480	238	50%
ZUE Düren	800	6	1%
ZUE Euskirchen II	500	275	55%
ZUE Kreuzau	200	69	35%
ZUE Sankt Augustin	600	347	58%
ZUE Schleiden	500	156	31%
ZUE Wegberg	800	471	59%
Münster	3160	1.290	41%
ZUE Dorsten	250	106	42%
ZUE Ibbenbüren	960	421	44%
ZUE Marl	250	130	52%
ZUE Münster	700	313	45%
ZUE Rheine	500	74	15%
ZUE Schöppingen	500	246	49%

Die ZUE Düren und die EAE Köln werden momentan aufgrund eines Betreuungsdienstleisterwechsels nicht mehr belegt. Die ZUE Bad Salzuflen wurde aufgrund der anstehenden Schließung zum 31.03.2021 bereits leergezogen.

Die ZUE Rheine, Viersen und Rüthen werden momentan ausschließlich mit Personen belegt, die eine EASY-Optionierung für ein anderes Bundesland erhalten haben. Nach einem negativen PCR-Test werden diese in das zuständige Bundesland weitergeleitet.

Die Jugendherbergen wurden inzwischen vollständig wieder ihrer ursprünglichen Nutzung zugeführt. Der Mietvertrag der DJH Bonn endet am 31.03.2021, hier findet zwecks Abwicklung keine Belegung mehr statt.

Bei den täglichen Meldungen der Bezirksregierungen an das MKFFI über das aktuelle Infektionsgeschehen in den Aufnahmeeinrichtungen handelt es sich um sich dynamisch verändernde Zahlen, die immer lediglich die Situation zum jeweiligen Stichtag abbilden. Am Stichtag 05.03.2021 stellte sich die Situation wie folgt dar:

Erläuterung der aktuellen Meldung	Anzahl
COVID-19-Fälle (bestätigt)	**13**
EAE Mönchengladbach- Rheindahlen	**3**
ZUE Herford	**7**
ZUE Rüthen	**1**
ZUE Viersen	**1**
ZUE Wegberg	**1**

Folgende Einrichtungen standen zum Stichtag 05.03.2021 unter Teil- oder Vollquarantäne:

Einrichtungen in Quarantäne	vollst.	bis	teilw.	seit	bis
EAE Mönchengladbach-Rheindahlen			x	24.02.2021	11.03.2021
ZUE Herford			x	24.02.2021	13.03.2021
ZUE Rüthen			x	03.03.2021	15.03.2021
ZUE Viersen			x	25.02.2021	20.03.2021
ZUE Wegberg			x	01.03.2021	12.03.2021
Einrichtungen insgesamt: 5			**5**		

Eine weitergehende Aufschlüsselung nach Anzahl der von Quarantänemaßnahmen betroffenen Personen und der jeweiligen individuellen Dauer der Quarantäne ist nicht möglich, da die entsprechenden Daten nicht aggregiert vorliegen. Unter eine Teilquarantäne fallen auch diejenigen Personen, die als Kontaktpersonen eingestuft worden sind. Die Fallzahlen sind demnach in der Regel höher als die der im Bericht ausgewiesenen infizierten Personen.

Das „Rahmenkonzept des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen zur Vermeidung des Ausbruchs und der Ausbreitung von COVID-19 in den Landeseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen“ wurde den Bezirksregierungen am 06. Oktober 2020 übersandt. Der aktuelle Umsetzungsstand ist der beigefügten Anlage zu entnehmen. Es ist zu erkennen, dass die Bezirksregierungen innerhalb kürzester Zeit weite Teile des umfangreichen Konzepts in ihren Einrichtungen unter Berücksichtigung der jeweiligen örtlichen Gegebenheiten umgesetzt haben oder sich in der Umsetzung befinden.

Die Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (CoronaSchVO) sieht verschiedenste Regelungen vor, um Infektionsketten mit dem Coronavirus zu unterbrechen. Zu den Aufnahmeeinrichtungen des Landes finden sich in der CoronaSchVO keine spezifischen Regelungen, daher sind die allgemeinen Regelungen in den Aufnahmeeinrichtungen des Landes umzusetzen.

Die Landesregierung beobachtet die Entwicklung der Zugänge, des Infektionsgeschehens sowie die damit verbundenen Maßnahmen sehr genau, um darauf schnell und angemessen reagieren zu können. Das gilt auch für die Frage des Bedarfs weiterer Unterbringungskapazitäten. Danach sind die Kapazitäten in den landeseigenen Einrichtungen derzeit auskömmlich, um eine gesonderte Unterbringung auch von Risikopatienten in Einrichtungen für vulnerable Personen sicherzustellen. Grundsätzlich können Bewohner und Bewohnerinnen, die einer Risikogruppe angehören, in allen Landeseinrichtungen untergebracht werden, da der Unterbringungssituation durch Infektionsschutz- und Hygienemaßnahmen in allen Einrichtungen Rechnung getragen wird. In den Unterbringungseinrichtungen ZUE Wickede, ZUE Wuppertal sowie ZUE Kreuzau werden vorwiegend diejenigen Personen untergebracht, die ein besonders hohes Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs im Falle einer COVID-Infektion haben.

Aufgrund der weiterhin begrenzten Impfstoffverfügbarkeit ist eine Priorisierung bezogen auf den Zugang zu einem COVID-19-Impfstoff erforderlich. Das Land Nordrhein-Westfalen legt bei der Planung der Impfangebote die Vorgaben der „Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronavirus-Impfverordnung – CoronaImpfV)“ zu den darin priorisierten Personengruppen zugrunde. Zunehmendes Alter ist mit Abstand der entscheidendste Faktor mit der höchsten Risikoerhöhung. Zudem trat ein großer Anteil an Todesfällen und Ausbrüchen unter Bewohnern und Bewohnerinnen von Senioren- und Altenpflegeheimen auf. Daher wurde in Nordrhein-Westfalen zunächst mit der Impfung der Personengruppen begonnen, die aufgrund ihres Alters (80. Lebensjahr vollendet) ein signifikant erhöhtes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf haben, sowie von Personen, die diese Gruppen in medizinischen Einrichtungen oder im Rahmen ambulanter Pflegedienste regelmäßig behandeln, betreuen oder pflegen.

Nachdem die Impfungen der Personengruppen in Priorität 1 (§ 2 CoronaImpfV) zügig voranschreiten und zum Teil bereits abgeschlossen sind, kann nun in einem fließenden Übergang begonnen werden, Personen der zweiten Priorisierungsgruppe nach der CoronaImpfV („mit hoher Priorität“) ein Impfangebot zu machen. Da diese Priorität in der Verordnung verschiedene größere Personengruppen umfasst, muss stufenweise vorgegangen werden, um mit dem verfügbaren Impfstoff möglichst viele schwere Krankheitsverläufe und Sterbefälle zu verhindern.

Die Planungen für die zweite Priorisierungsgruppe sind noch nicht abgeschlossen, erste Öffnungen für einzelne Gruppen wurden in den letzten Tagen vorgenommen. Weiterhin wird ein Schwerpunkt auf den Schutz der Personen gelegt, die aufgrund ihres Alters oder Gesundheitszustandes ein signifikant erhöhtes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf haben. Eingeschlossen sind Personen, die diese Menschen behandeln, betreuen oder pflegen. Deshalb können ab sofort Impfungen in (teil-)stationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe und Werkstätten für behinderte Menschen durchgeführt werden.

Gleichzeitig wurden mit den neuesten Öffnungsschritten auch die Berufsgruppen berücksichtigt, die beruflich einem sehr hohen Expositionsrisiko ausgesetzt sind (Beschäftigte in Schulen, Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege) sowie jene, die in zentralen Bereichen der Daseinsvorsorge und für die Aufrechterhaltung zentraler staatlicher Funktionen eine Schlüsselstellung besetzen (Polizei).

Sobald die Impfungen in diesen Personengruppen abgeschlossen sind, werden Ende März Menschen mit Vorerkrankungen, die ein hohes oder sehr hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf darstellen, in Hausarztpraxen ein Impfangebot erhalten.

Die Planungen für die zweite Priorisierungsgruppe sind damit nicht abgeschlossen. Auch weitere anspruchsberechtigte Personengruppen, wie Personen in Flüchtlingsunterkünften werden sobald wie möglich ein Impfangebot erhalten. Da es sich hierbei häufig um vergleichsweise junge Menschen handelt, kann ein Impfangebot vor dem Hintergrund der weiterhin bestehenden Impfstoffknappheit nicht umgehend realisiert werden.

Klar ist aber auch, dass jeder Flüchtling, der aufgrund anderer Voraussetzungen einen Anspruch auf eine Impfung hat, ein Impfangebot erhält. So können Flüchtlinge, die über der entsprechenden Altersgrenze liegen (zur Zeit 80 Jahre) bereits jetzt eine Impfung im Impfzentrum erhalten. Auch Flüchtlinge mit Vorerkrankung können ab Ende März – wie die übrige Bevölkerung – ein Impfangebot in einer Hausarztpraxis wahrnehmen.

Bislang hat keine Impfung von Bewohnern und Bewohnerinnen stattgefunden. Die Bezirksregierungen leisten den derzeit schon impfberechtigten Personen Unterstützung bei der Vereinbarung ihrer Termine in dem jeweils zuständigen Impfzentrum.

Da in den Aufnahmeeinrichtungen des Landes eine Vielzahl von Menschen untergebracht sind, orientieren sich die Schutzmaßnahmen an § 5 CoronaSchVO. Es wurde daher eine Empfehlung für die Bezirksregierungen ausgesprochen, dass Besuche durch externe Dritte wegen des hohen Infektionspotentials grundsätzlich untersagt werden sollen. Personen, die in den Aufnahmeeinrichtungen auf Veranlassung eines beauftragten Dritten, insbesondere des in der jeweiligen Aufnahmeeinrichtung tätigen Betreuungsdienstleisters, tätig sind, soll jedoch unter Beachtung der allgemeinen Schutz- und Hygienemaßnahmen der Zutritt gewährt werden. Zu dieser Personengruppe zählen auch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Aus der beiliegenden Übersicht kann – aufgeschlüsselt auf die einzelne Aufnahmeeinrichtung – ersehen werden, welche Angebote in den Aufnahmeeinrichtungen zu dem in der Übersicht genannten Stichtag angeboten werden. Die Angaben beziehen sich sowohl auf Angebote durch die beauftragten Betreuungsdienstleister als auch auf Angebote unter Einbeziehung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, aber auch von weiteren Dritten (soziale Beratung sowie Träger der durch das BAMF geförderten Erstorientierungskurse).

Soweit danach bestimmte Betreuungsdienstleistungen und Gemeinschaftsräume nicht oder nur eingeschränkt angeboten bzw. genutzt werden können, sind hierfür insbesondere die Vorgaben der Coronaschutzverordnung, die räumliche Situation in der Aufnahmeeinrichtung und/oder Quarantänemaßnahmen ursächlich. Zudem gestaltet sich die Einbindung ehrenamtlich Tätiger weiterhin aufgrund des dauerhaft dynamischen Infektionsgeschehens und der Zugehörigkeit vieler Ehrenamtlicher zu einer Risikogruppe schwierig.

Im Zeitraum 01.01.2020 – 31.12.2020 wurden durch das Controllingprogramm HaFöC insgesamt 1360 Beschwerden erfasst, die bei den im Rahmen des Förderprogramms "Soziale Beratung von Geflüchteten" durch das Land geförderten dezentralen Beschwerdestellen in den Landesunterbringungseinrichtungen eingelegt wurden. In HaFöC werden die Beschwerden nach vorgegebenen Kategorien erfasst. Kategorien der Beschwerden mit den meisten Nennungen waren im Jahr 2020 "Unterbringung" (Betreuungsdienstleister vor Ort) mit 209 Fällen (15,37%), "Medizinische Versorgung" (Betreuungsdienstleister vor Ort) mit 190 Fällen (13,97%), "Geldleistungen" (Bezirksregierung vor Ort) mit 145 Fällen (10,66%), "Verpflegung" (Betreuungsdienstleister vor Ort) mit 121 Fällen (8,90%), "Personal" (Betreuungsdienstleister vor Ort) mit 117 Fällen (8,60%), "Zuweisung in Kommune" (Bezirksregierung Arnsberg) mit 116 Fällen (8,53%), "Transfer / Verlegung" (Bezirksregierung vor Ort) mit 69 Fällen (5,07%). Nicht erfasst wird hingegen, welche Beschwerden im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie standen. Eine Aussage hierzu ist daher nicht möglich.

80 Beschwerden (5,88%) wurden im Jahr 2020 entsprechend dem im Konzept für das Beschwerdemanagement festgelegten Verfahren an die Überregionale Koordinierungsstelle weitergeleitet, deren Aufgaben derzeit bis zur Neubesetzung der Stelle durch das MKFFI wahrgenommen werden. Hierbei werden Beschwerden grundsätzlicher Art nicht getrennt erfasst. Von den 80 Beschwerden, die im Jahr 2020 bei der Überregionalen Koordinierungsstelle eingingen, standen 15 (18,75 %) in Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie. Inhaltlich betrafen diese Beschwerden z.B. die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln in den Einrichtungen, die Zuweisung von Risikopersonen sowie Beschränkungen und Störungen der Abläufe durch Quarantänesituationen.

Im Jahr 2021 erreichten bisher 10 Beschwerden die Überregionale Koordinierungsstelle. Davon hatte eine (10%) einen Bezug zur Covid-19-Pandemie. Inhaltlich betraf diese die Verfahrensdauer beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Stand: 04.01.2021 *	grün = umgesetzt gelb= in Umsetzung rot= noch nicht begonnen	TEIL A Etablierung Infektionschutzteams					TEIL B Präventive Maßnahmen										TEIL C Ausbruchsmanagement										
		Kernteam	Satellitenteams				Organisatorische Maßnahmen				Hygiene	Kommunikation	Risikogruppen und vulnerable Personen	Medizinische, psychosoziale und soziale Versorgung / Angebote			Organisatorische Maßnahmen						Hygiene	Kommunikation	Risikogruppen und vulnerable Personen	Medizinische, psychosoziale und soziale Versorgung / Angebote		
BR	TYP	EAE	Kernteam gebildet	Medizinteam gebildet	Sozialteam gebildet	Hygieneteam gebildet	Ausbruchsteam gebildet	Räumliche Maßnahmen zur Kontaktreduktion	Räumliche Maßnahmen zur Vorbereitung für den Ausbruchfall	Personelle Maßnahmen	Dokumentation				Medizinische Versorgung	Psychosoziale Versorgung	Soziale Versorgung	Unterstützung des Gesundheitsamts	Fallsuche	Identifizierung von und Umgang mit Kontaktpersonen	Gemeinschaftlich genutzte Räume im Ausbruchsfall	Versorgung während einer Quarantäne	Aufnahme und Weiterleitung während der Quarantäne				Medizinische Versorgung	Psychosoziale Versorgung	Soziale Versorgung
A	EAE	Lünen																											
DT	EAE	Bielefeld																											
		Standort Oldenkruper Hof																											
		Standort Södring																											
D	EAE	Essen																											
D	EAE	Mönchengladbach																											
K	EAE	Bonn																											
		Standort Bonn																											
		Außenstelle Köln	Wechsel des Betreuungsdienstleisters zum 1.4.21																										

			Kernteam	Satellitenteams				Organisatorische Maßnahmen				Hygiene	Kommunikation	Risikogruppen und vulnerable Personen	Medizinische, psychosoziale und soziale Versorgung / Angebote			Organisatorische Maßnahmen						Hygiene	Kommunikation	Risikogruppen und vulnerable Personen	Medizinische, psychosoziale und soziale Versorgung / Angebote		
BR	TYP	Zentrale Unterbringungseinrichtungen	Kernteam gebildet	Medizinteam gebildet	Sozialteam gebildet	Hygieneteam gebildet	Ausbruchsteam gebildet	Räumliche Maßnahmen zur Kontaktreduktion	Räumliche Maßnahmen zur Vorbereitung für den Ausbruchfall	Personelle Maßnahmen	Dokumentation				Medizinische Versorgung	Psychosoziale Versorgung	Soziale Versorgung	Unterstützung des Gesundheitsamts	Fallsuche	Identifizierung von und Umgang mit Kontaktpersonen	Gemeinschaftlich genutzte Räume im Ausbruchsfall	Versorgung während einer Quarantäne	Aufnahme und Weiterleitung während der Quarantäne				Medizinische Versorgung	Psychosoziale Versorgung	Soziale Versorgung
A	ZUE	Hamm																											
A	ZUE	Möhnesee																											
A	ZUE	Olpe																											
A	ZUE	Meschede																											
A	ZUE	Rüthen																											
DT	ZUE	Bad Driburg																											
DT	ZUE	Borgentreich																											
DT	ZUE	Marsberg																											
DT	ZUE	Bad Salzuflen	seit 4.3.2021 leergezogen																										
D	ZUE	Neuss																											
D	ZUE	Ratingen																											
D	ZUE	Kaarst Teil I																											
D	ZUE	Kaarst Teil II																											
D	ZUE	Rheinberg																											
D	ZUE	Viersen																											
D	ZUE	Wesel																											
D	ZUE	Wuppertal																											
K	ZUE	ZUE Bonn-Bad Godesberg																											
K	ZUE	ZUE Düren	Wechsel Betreuungsdienstleister zum 1.3.21																										
K	ZUE	ZUE Euskirchen																											
K	ZUE	ZUE Kleinzaitz	zurzeit leergezogen																										
K	ZUE	ZUE Sankt Augustin																											
K	ZUE	ZUE Schleiden																											
K	ZUE	ZUE Weyberg																											
MS	ZUE	Ibbenbüren																											
MS	ZUE	Coesfeld																											
MS	ZUE	Marl																											
MS	ZUE	Münster																											
MS	ZUE	Rheine																											
MS	ZUE	Schöppingen																											

			Kernteam	Satellitenteams				Organisatorische Maßnahmen				Hygiene	Kommunikation	Risikogruppen und vulnerable Personen	Medizinische, psychosoziale und soziale Versorgung / Angebote			Organisatorische Maßnahmen						Hygiene	Kommunikation	Risikogruppen und vulnerable Personen	Medizinische, psychosoziale und soziale Versorgung / Angebote		
BR	TYP	Jugendherbergen	Kernteam gebildet	Medizinteam gebildet	Sozialteam gebildet	Hygieneteam gebildet	Ausbruchsteam gebildet	Räumliche Maßnahmen zur Kontaktreduktion	Räumliche Maßnahmen zur Vorbereitung für den Ausbruchfall	Personelle Maßnahmen	Dokumentation				Medizinische Versorgung	Psychosoziale Versorgung	Soziale Versorgung	Unterstützung des Gesundheitsamts	Fallsuche	Identifizierung von und Umgang mit Kontaktpersonen	Gemeinschaftlich genutzte Räume im Ausbruchsfall	Versorgung während einer Quarantäne	Aufnahme und Weiterleitung während der				Medizinische Versorgung	Psychosoziale Versorgung	Soziale Versorgung
A	DJH	Biggesee (Olpe)	Die Jugendherberge Olpe ist seit dem 15.12.2020 geschlossen. Die in der ZUE Olpe durchgeführten Maßnahmen treffen bis zu diesem Zeitpunkt auch für die Jugendherberge Olpe zu.																										
DT	DJH	Bielefeld	Die Jugendherberge ist seit dem 1.3.2021 geschlossen																										
D	DJH	Ratingen	Die Jugendherberge Ratingen ist leergezogen.																										
K	DJH	Bonn	Die Jugendherberge Bonn ist leergezogen																										
K	DJH	Hellenthal	Die Jugendherberge Hellenthal ist leergezogen.																										
K	DJH	Bad Honnef	Die Jugendherberge Bad Honnef ist leergezogen.																										
MS	DJH	Tecklenburg	Die Jugendherberge Tecklenburg ist leergezogen																										

*** Die EAE Bielefeld - Standort Södring - ist derzeit wegen Dienstleisterwechsel bis zum 15.01.2021 leergezogen. Der dargestellte Stand dieser Einrichtung ist vom 23.12.2020.**

Stand: 05.03.2021

X = findet statt
./. = findet nicht statt
rote Schrift= Änderung

BR	TYP	Erstaufnahme-einirichtungen (EAE)	Status	Soziale Betreuung	feste Ansprechperson(en), geschult im Umgang mit Opfern von sexualisierter Gewalt und traumatisierten Menschen sowie im Umgang mit vulnerablen Menschen	Kinderspiel-stube	schulnahes Bildungsangebot	Vermittlung von Grundkenntnissen der deutschen Sprache/ Wertevermittlung	Erstorientierungs-kurse (gefördert durch BAMF)	Jobbörse	Raum zur religiösen Betätigung	Gemeinschafts-räume	Räume zum Basteln, Nähen, Werken o.ä.	Bewegungs- und Sport-angebote für a) Frauen b) Männer c) Kinder und Jugendliche	weitere tagesstrukturierende Aktivitäten für a) Frauen b) Männer c) Kinder und Jugendliche	Einbindung von ehrenamtlichen Helfer/-innen …im Rahmen des Freizeitangebotes	Einbindung von ehrenamtlichen Helfer/-innen …in anderer Art (z.B. Hilfe in der Kleiderkammer)	Soziale Beratung
A	EAE	Unna	Betrieb	X	X	X	./.	./.	./.	X	X	./.	./.	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	./.	X
DT	EAE	Bielefeld																
		Standort Oldentruper Hof	Betrieb	X	X	./. *	./.	./.	./.	X	X	./.	./.	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	./.	X
		Standort Südring	Betrieb	X	X	./.	./.	./.	./.	X	X	./.	./.	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	./.	X
D	EAE	Essen	Betrieb	X	X	X	./.	./.	./.	X	X	./.	./.	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	X	X
D	EAE	Mönchengladbach	Betrieb	X	X	X	./.	./.	./.	X	./.	X	X	a) x b) x c) x	a) ./. b) ./. c) x	./.	X	X
K	EAE	Bonn																
		Standort Bonn	Betrieb	X	X	X	./.	./.	./.	X	X	X	X	a) ./. b) ./. c) x	a) ./. b) ./. c) x	./.	X	X
		Außenstelle Köln	zurzeit keine Belegung wg. Dienstleister -wechsel															

* Kinderbetreuung ist während der Anhörung der Eltern durch das BAMF sichergetellt.

BR	TYP	Zentrale Unterbringungs-einrichtungen (ZUE)	Status	Soziale Betreuung	feste Ansprechperson(en), geschult im Umgang mit Opfern von sexualisierter Gewalt und traumatisierten Menschen sowie im Umgang mit vulnerablen Menschen	Kinderspiel-stube	schulnahes Bildungsangebot	Vermittlung von Grundkenntnissen der deutschen Sprache/ Wertevermittlung	Erstorientierungs-kurse (gefördert durch BAMF)	Jobbörse	Raum zur religiösen Betätigung	Gemeinschafts-räume	Räumen zum Basteln, Nähen, Werken o.ä.	Bewegungs- und Sport-angebote für a) Frauen b) Männer c) Kinder und Jugendliche	weitere tagesstrukturierende Aktivitäten für a) Frauen b) Männer c) Kinder und Jugendliche	Einbindung von ehrenamtlichen Helfer/-innen …im Rahmen des Freizeitangebotes	Einbindung von ehrenamtlichen Helfer/-innen …in anderer Art (z.B. Hilfe in der Kleiderkammer)	Soziale Beratung
A	ZUE	Hamm	Betrieb	X	X	X	./.	X	./.	X	X	X	X	a) x b) x c) x	a) x b) x c) x	./.	./.	X
	ZUE	Möhnesee	Betrieb	X	X	X	X	./.	./.	X	X	X	./.	a) x b) x c) x	a) x b) x c) x	./.	./.	X
	ZUE	Olpe	Betrieb	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	a) x b) x c) x	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	./.	X
	ZUE	Wickede	Betrieb	X	X	X	X	./.	./.	X	X	./.	./.	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	./.	X
	ZUE	Rüthen	temporärer Betrieb	X	X	./.	./.	./.	./.	./.	X	./.	./.	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	./.	X

BR	TYP	Zentrale Unterbringungs-einrichtungen (ZUE)	Status	Soziale Betreuung	feste Ansprechperson(en), geschult im Umgang mit Opfern von sexualisierter Gewalt und traumatisierten Menschen sowie im Umgang mit vulnerablen Menschen	Kinderspiel-stube	schulnahes Bildungsangebot	Vermittlung von Grundkenntnissen der deutschen Sprache/ Wertevermittlung	Erstorientierungs-kurse (gefördert durch BAMF)	Jobbörse	Raum zur religiösen Betätigung	Gemeinschafts-räume	Räumen zum Basteln, Nähen, Werken o.ä.	Bewegungs- und Sport-angebote für a) Frauen b) Männer c) Kinder und Jugendliche	weitere tagesstrukturierende Aktivitäten für a) Frauen b) Männer c) Kinder und Jugendliche	Einbindung von ehrenamtlichen Helfer/-innen …im Rahmen des Freizeitangebotes	Einbindung von ehrenamtlichen Helfer/-innen …in anderer Art (z.B. Hilfe in der Kleiderkammer)	Soziale Beratung
DT	ZUE	Bad Driburg	Betrieb	X	X	X	./.	./.	./.	X	X	./.	./.	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	./.	./.
	ZUE	Borgentreich	Betrieb	X	X	X	./.	./.	./.	X	./.	X	./.	a) ./. b)./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	./.	X
	ZUE	Herford	Betrieb	X	X	./.	./.	X	X	X	X	X	X	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	./.	X
	ZUE	Bad Salzuflen	keine weitere Nutzung															

BR	TYP	Zentrale Unterbringungs-einrichtungen (ZUE)	Status	Soziale Betreuung	feste Ansprechperson(en), geschult im Umgang mit Opfern von sexualisierter Gewalt und traumatisierten Menschen sowie im Umgang mit vulnerablen Menschen	Kinderspiel-stube	schulnahes Bildungsangebot	Vermittlung von Grundkenntnissen der deutschen Sprache/ Wertevermittlung	Erstorientierungs-kurse (gefördert durch BAMF)	Jobbörse	Raum zur religiösen Betätigung	Gemeinschafts-räume	Räumen zum Basteln, Nähen, Werken o.ä.	Bewegungs- und Sport-angebote für a) Frauen b) Männer c) Kinder und Jugendliche	weitere tagesstrukturierende Aktivitäten für a) Frauen b) Männer c) Kinder und Jugendliche	Einbindung von ehrenamtlichen Helfer/-innen …im Rahmen des Freizeitangebotes	Einbindung von ehrenamtlichen Helfer/-innen …in anderer Art (z.B. Hilfe in der Kleiderkammer)	Soziale Beratung
	ZUE	Neuss	Betrieb	X	X	X	./.	X	X	X	./.	X	./.	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	./.	X

D	ZUE	Ratingen	Betrieb	x	x	x	./.	./.	./.	x	./.	x	x	a) x b) x c) x	a) x b) x c) x	./.	./.	x
	ZUE	Rees Teil I	Betrieb	x	x	x	./.	x	x	x	./.	x	x	a) ./. b) ./. c) ./.	a) x b) x c) x	./.	./.	x
	ZUE	Rees Teil II	Betrieb	x	x	x	./.	x	x	x	./.	./.	./.	a) ./. b) ./. c) ./.	a) x b) x c) x	./.	./.	x
	ZUE	Rheinberg	Betrieb	x	x	x	./.	./.	./.	x	x	x	x	a) ./. b) ./. c) ./.	a) x b) x c) x	./.	./.	x
	ZUE	Viersen	Betrieb	x	x	x	./.	./.	./.	./.	./.	x	./.	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	./.	./.
	ZUE	Weeze	temporärer Betrieb	x	./.	./.	./.	./.	./.	x	./.	./.	./.	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	./.	x
	ZUE	Wuppertal	temporärer Betrieb	x	x	x	./.	./.	./.	./.	x	./.	./.	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	./.	x

BR	TYP	Zentrale Unterbringungs-einrichtungen (ZUE)	Status	Soziale Betreuung	feste Ansprechperson(en), geschult im Umgang mit Opfern von sexualisierter Gewalt und traumatisierten Menschen sowie im Umgang mit vulnerablen Menschen	Kinderspiel-stube	schulnahes Bildungsangebot	Vermittlung von Grundkenntnissen der deutschen Sprache/ Wertevermittlung	Erstorientierungs-kurse (gefördert durch BAMF)	Jobbörse	Raum zur religiösen Betätigung	Gemeinschafts-räume	Räumen zum Basteln, Nähen, Werken o.ä.	Bewegungs- und Sport-angebote für a) Frauen b) Männer c) Kinder und Jugendliche	weitere tagesstrukturierende Aktivitäten für a) Frauen b) Männer c) Kinder und Jugendliche	Einbindung von ehrenamtlichen Helfer/-innen …im Rahmen des Freizeitangebotes	Einbindung von ehrenamtlichen Helfer/-innen …in anderer Art (z.B. Hilfe in der Kleiderkammer)	Soziale Beratung
K	ZUE	ZUE Bonn-Bad Godesberg	Betrieb	x	x	x	x	./.	./.	x	x	x	x	a) x b) x c) x	a) x b) x c) x	./.	./.	x
	ZUE	ZUE Düren	zurzeit keine Belegung wg. Dienstleister -wechsel															
	ZUE	ZUE Euskirchen	Betrieb	x	x	x	./.	./.	./.	x	./.	x	x	a) x b) x c) x	a) x b) x c) x	x	./.	x
	ZUE	ZUE Kreuzau	Betrieb	x	x	x	./.	x	./.	x	./.	./.	./.	a) x b) x c) x	a) x b) x c) x	./.	./.	x
	ZUE	ZUE Sankt Augustin	Betrieb	x	x	x	x	./.	./.	x	x	x	x	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) x	./.	./.	x
	ZUE	ZUE Schleiden	Betrieb	x	x	x	./.	./.	./.	x	./.	./.	./.	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	./.	x
	ZUE	ZUE Wegberg	Betrieb	x	x	x	./.	./.	./.	x	x	x	x	a) x b) x c) x	a) x b) x c) x	./.	./.	x

BR	TYP	Zentrale Unterbringungs-einrichtungen (ZUE)	Status	Soziale Betreuung	feste Ansprechperson(en), geschult im Umgang mit Opfern von sexualisierter Gewalt und traumatisierten Menschen sowie im Umgang mit vulnerablen Menschen	Kinderspiel-stube	schulnahes Bildungsangebot	Vermittlung von Grundkenntnissen der deutschen Sprache/ Wertevermittlung	Erstorientierungs-kurse (gefördert durch BAMF)	Jobbörse	Raum zur religiösen Betätigung	Gemeinschafts-räume	Räumen zum Basteln, Nähen, Werken o.ä.	Bewegungs- und Sport-angebote für a) Frauen b) Männer c) Kinder und Jugendliche	weitere tagesstrukturierende Aktivitäten für a) Frauen b) Männer c) Kinder und Jugendliche	Einbindung von ehrenamtlichen Helfer/-innen …im Rahmen des Freizeitangebotes	Einbindung von ehrenamtlichen Helfer/-innen …in anderer Art (z.B. Hilfe in der Kleiderkammer)	Soziale Beratung
MS	ZUE	Ibbenbüren	Betrieb	x	x	x	./.	./.	./.	x	x	./.	./.	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	x	x
	ZUE	Dorsten	Betrieb	x	x	x	./.	x	./.	x	x	./.	./.	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	./.	x
	ZUE	Marl	Betrieb	x	x	x	./.	./.	./.	x	x	x	x	a) ./. b) ./. c) ./.	a) x b) x c) x	x	./.	x
	ZUE	Münster	Betrieb	x	x	x	x	./.	./.	x	x	./.	./.	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	x	x
	ZUE	Rheine	Betrieb	x	x	x	./.	./.	./.	./.	x	./.	./.	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	./.	./.
	ZUE	Schöppingen	Betrieb	x	x	x	./.	./.	./.	x	x	./.	./.	a) ./. b) ./. c) ./.	a) ./. b) ./. c) ./.	./.	./.	x

BR	TYP	angemietete Jugendherbergen (JH)	Status	Soziale Betreuung	feste Ansprechperson(en), geschult im Umgang mit Opfern von sexualisierter Gewalt und traumatisierten Menschen sowie im Umgang mit vulnerablen Menschen	Kinderspiel-stube	schulnahes Bildungsangebot	Vermittlung von Grundkenntnissen der deutschen Sprache/ Wertevermittlung	Erstorientierungs-kurse (gefördert durch BAMF)	Jobbörse	Raum zur religiösen Betätigung	Gemeinschafts-räume	Räumen zum Basteln, Nähen, Werken o.ä.	Bewegungs- und Sport-angebote für a) Frauen b) Männer c) Kinder und Jugendliche	weitere tagesstrukturierende Aktivitäten für a) Frauen b) Männer c) Kinder und Jugendliche	Einbindung von ehrenamtlichen Helfer/-innen …im Rahmen des Freizeitangebotes	Einbindung von ehrenamtlichen Helfer/-innen …in anderer Art (z.B. Hilfe in der Kleiderkammer)	Soziale Beratung
A	JH	Biggesee (Olpe)	keine weitere Nutzung															
DT	JH	Bielefeld	keine weitere Nutzung															

D	JH	Ratingen	keine weitere Nutzung															
K	JH	Bonn	temporärer Betrieb	x	x	./.	./.	x	./.	x	./.	x	x	a) x b) x c) x	a) x b) x c) ./.	./.	./.	x
K	JH	Hellenthal	keine weitere Nutzung															
K	JH	Bad Honnef	keine weitere Nutzung															
MS	JH	Tecklenburg	keine weitere Nutzung															